

LEBENSCAFÉ

Angebot für Trauernde

SCHÄRDING. Der Tod eines geliebten Menschen verändert das ganze Leben, denn Trauer hinterlässt tiefe Spuren. Oft macht sie auch sprachlos. Mitarbeiter des Mobilen Hospiz bieten im FIM (Tummelplatzstraße 7) ein Lebenscafé für Trauernde an. Das nächste Treffen findet am Samstag, 20. April, von 9 bis 11 Uhr statt.

Freiwillige Mitarbeiter des Mobilen Hospiz des Roten Kreuzes begleiten und beraten beim Lebenscafé Menschen bei ihrer individuellen Trauerbewältigung. „Natürlich können wir die Trauer niemandem abnehmen, aber durch den Austausch mit anderen und das Reden über die eigenen Erfahrungen ist es möglich, wieder neuen Lebensmut zu schöpfen“, so eine Trauerbegleiterin des Mobilen Hospiz.

Das Angebot des Lebenscafés richtet sich an alle Personen, die nach dem Verlust eines nahe stehenden Menschen Gespräche oder jemanden zum Zuhören möchten. Die Teilnahme ist kostenlos und braucht keine Anmeldung.

Weitere Termine: jeweils samstags am 18. Mai, 15. Juni, 20. Juli ■

In Kooperation mit:



Wahl zum süßesten Babyfoto



Carolina aus Schärding
Foto: Lisa Koller



Paul aus Schärding
Foto: Isabella Schmidbauer



Isabella aus Ried
Foto: Gerlinde Neumüller



Leon aus Ried
Foto: Teresa Schmidleitner



Leonie aus Braunau
Foto: Babysmile



Raphael aus Braunau
Foto: Stephan

Foto hochladen & abstimmen auf tips.at/baby



WAS GLAUBST DENN DU?

von
Johannes Koller
Seelsorgeteam
Brunnenthal



Woran ich glaube?

Bei dieser Fragestellung war mein erster Gedanke, für mich der zugleich nahe liegendste. Ich glaube an Gott. So beginnt auch das katholische Glaubensbekenntnis. Aber schon mit dem zweiten Halbsatz tut sich für mich ein Problem auf: „...den Vater, den Allmächtigen“, heißt es an dieser Stelle. Mein Problem habe ich nicht mit dem Vater, sondern mit dem „Allmächtigen“. Denn daraus ergibt sich die bekannte Frage: „Wieso lässt Gott dann so viel Elend und Leid zu?“ Die „Theodizee“-Frage, die nicht erst seit dem Philosophen Leibniz die Menschheit beschäftigt und viele philosophische und theologische Bücher füllt.

Ich mache mir nicht die Illusion, diese komplexe Frage, in diesem Kurzaufsatz beantworten zu können. Daher will ich nur ein Beispiel aus meinem Leben bringen, das schon viele Jahre zurück liegt. Mir ist klar, dass der Vergleich menschlicher Vater mit göttlichem Vater „hinkt“, da Gott unvergleichlich ist und unsere begrenzten Denk- und Verstandsmöglichkeiten weit übersteigt.

Die zweijährige Tochter wurde in der Linzer Kinderklinik operiert. Wie sollte ich ihr erklären, dass sie verletzt wird und tagelang ans Bett gefesselt ist? Wie sollte sie das verstehen? Wir durften auch nicht bei ihr in der Klinik bleiben. Der Abschied war jedes Mal ein Drama. Sie schrie sich vor Verzweiflung die Seele aus dem Leib. Wie sollte sie auch verstehen, dass ich sie gerade in ihrer höchsten Not allein und im Stich lasse? Ich ging unter Tränen in der Dunkelheit zu Fuß von der Klinik zum Pöstlingberg. Und erlebte dort eine der schönsten Offenbarungen Gottes. Das Glaubensbekenntnis hat sich für mich adaptiert. Ich bete nun „ich glaube an Gott, den All-Liebenden.“



Honda ADV350



Ein Großroller mit spritzigem Motor, hochwertigem Fahrwerk und bequemer Sitzposition.

- Neufahrzeug
- optional mit Smartbox
- Leistung 29 PS
- Hubraum 330 ccm

ab € 6.990,00

Honda Grell

Donaulände 1, 4360 Grein
07268 7011, pgrell@honda-grell.at

Daxl Auto & Zweirad

Hannesgrub Süd 20, 4911 Tumeltsham
07752 80577, bike@daxl.at

Honda Magnum

Kremstalstrasse 93, 4050 Traun
07229 72886, verkauf@honda-magnum.com